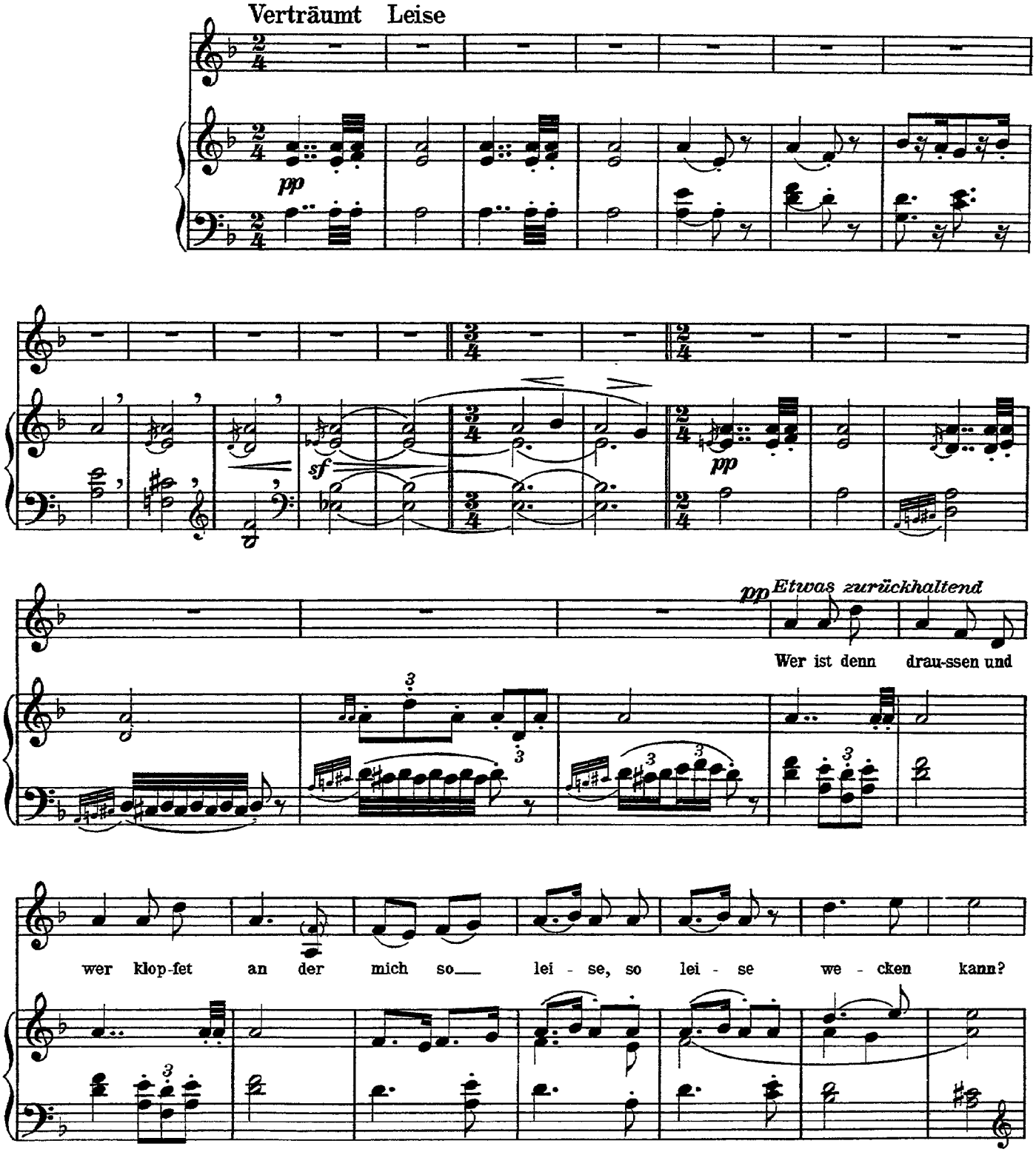
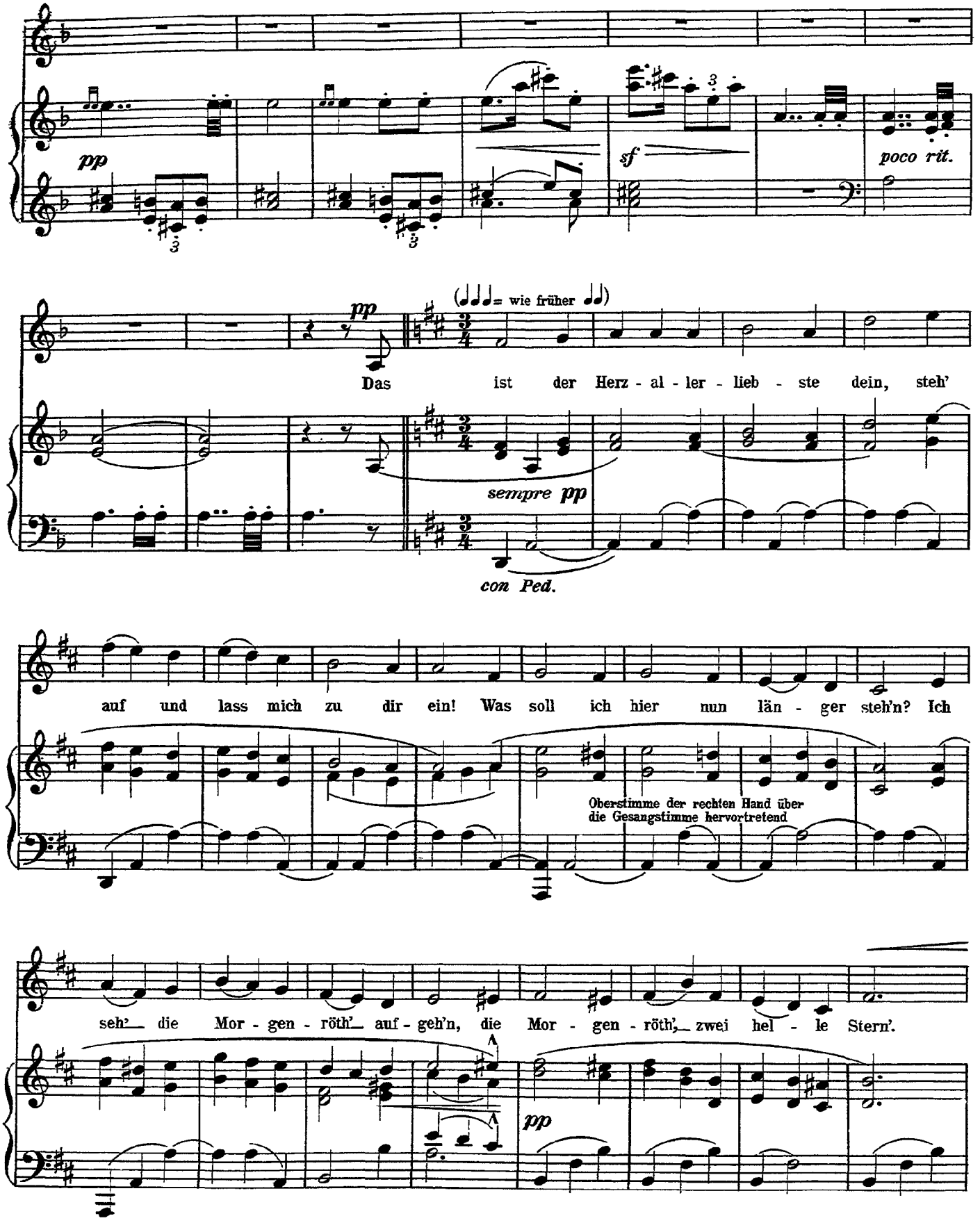
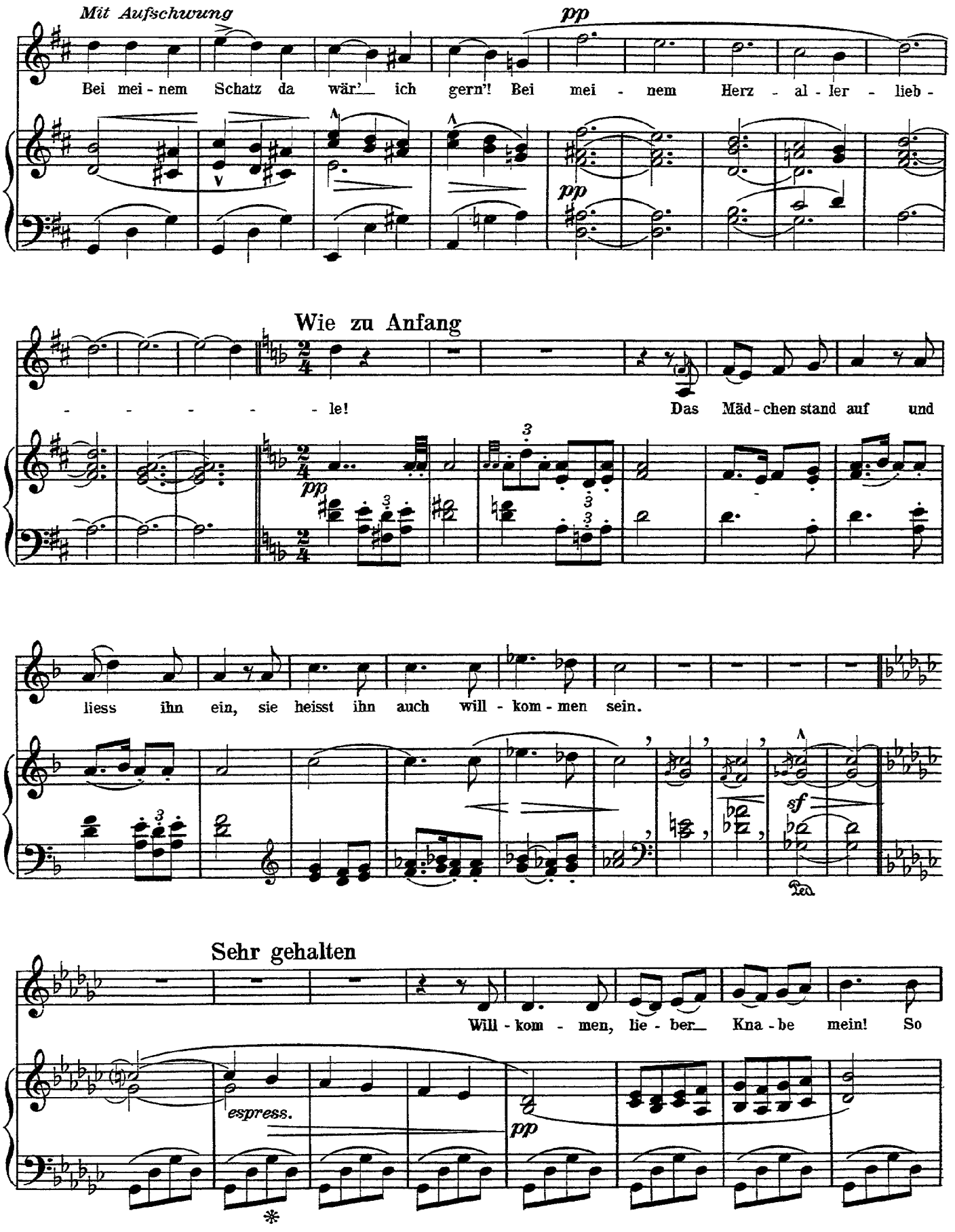
Mahler

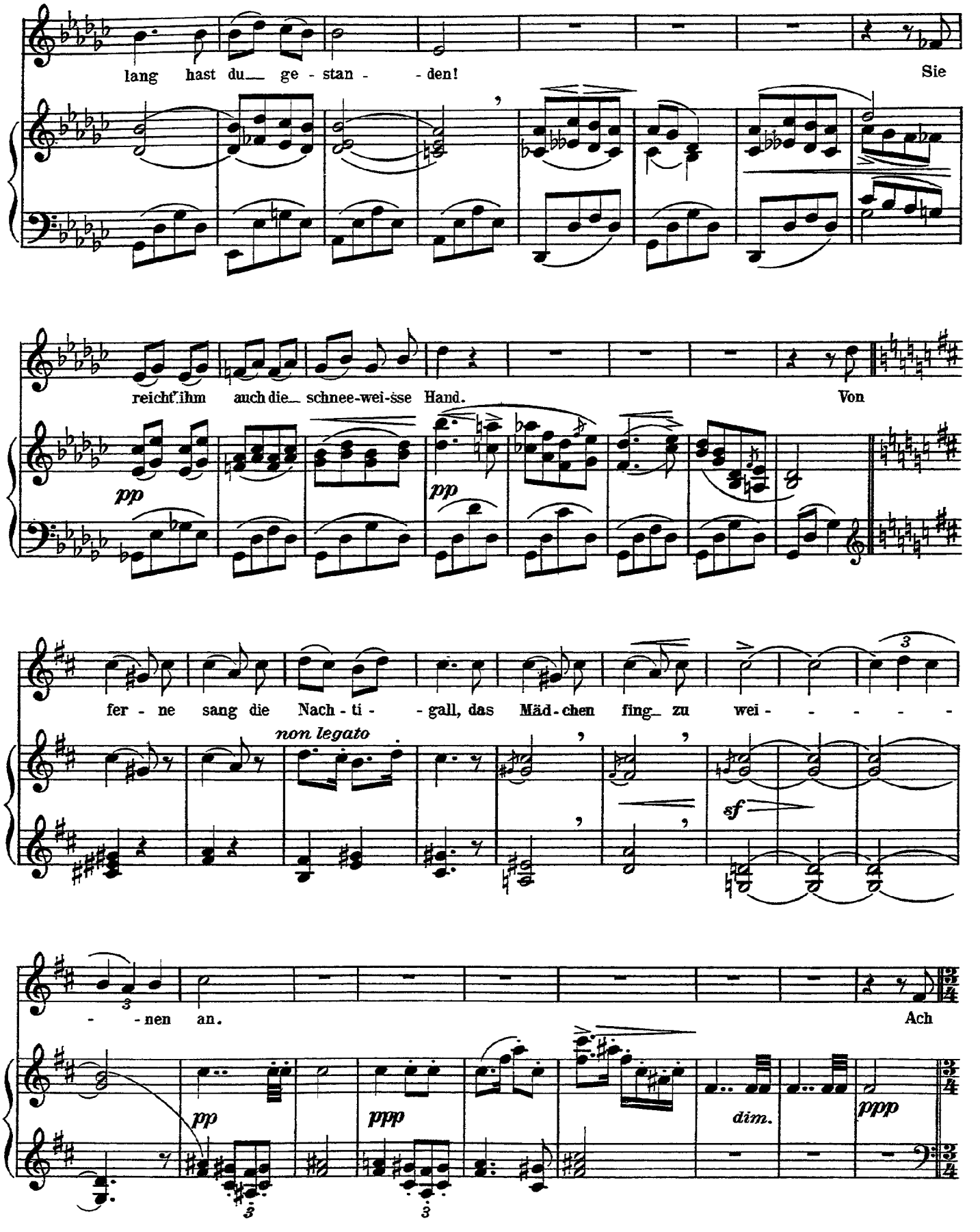
Wo die schönen Trompeten blasen

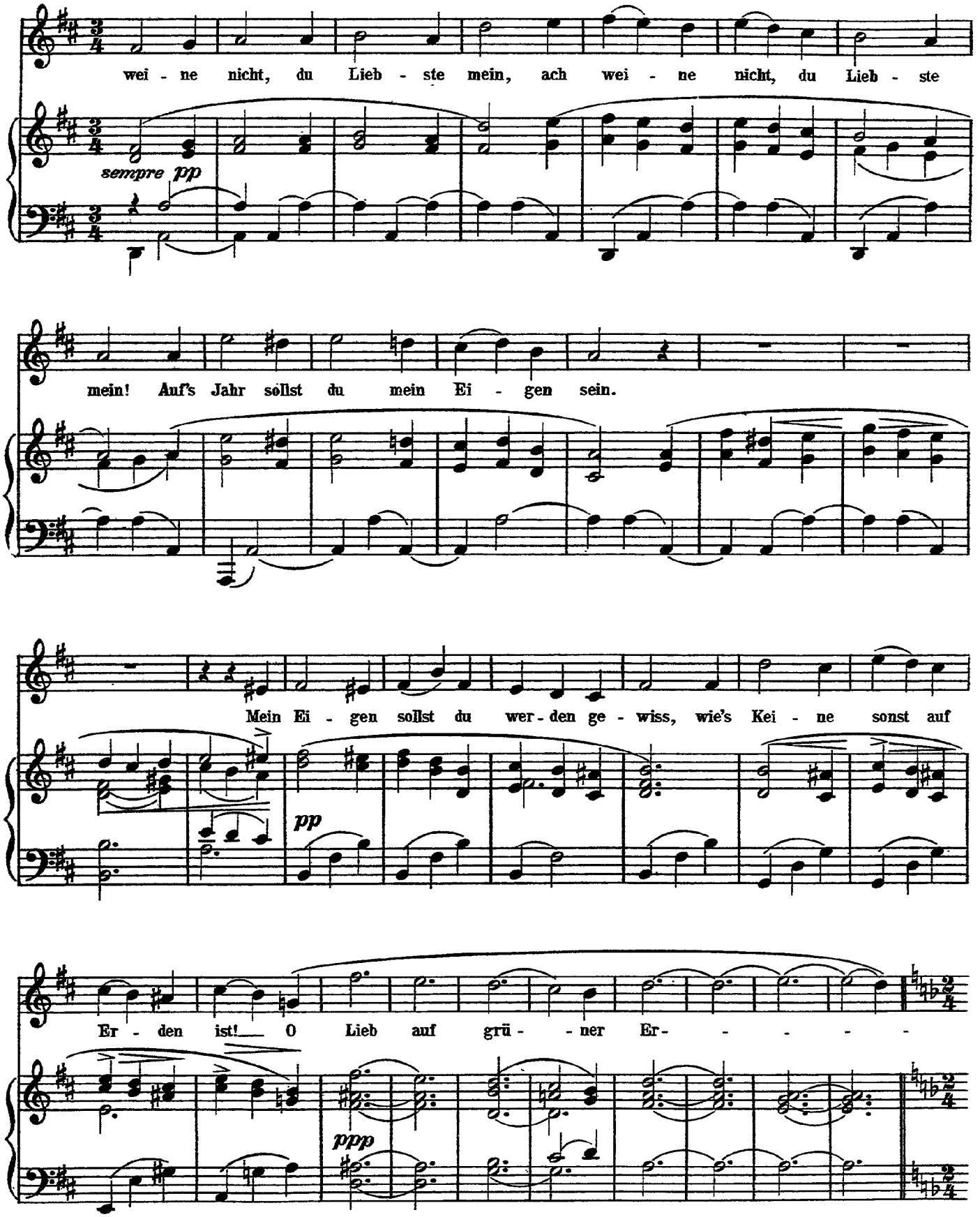
(Des Knaben Wunderhorn)

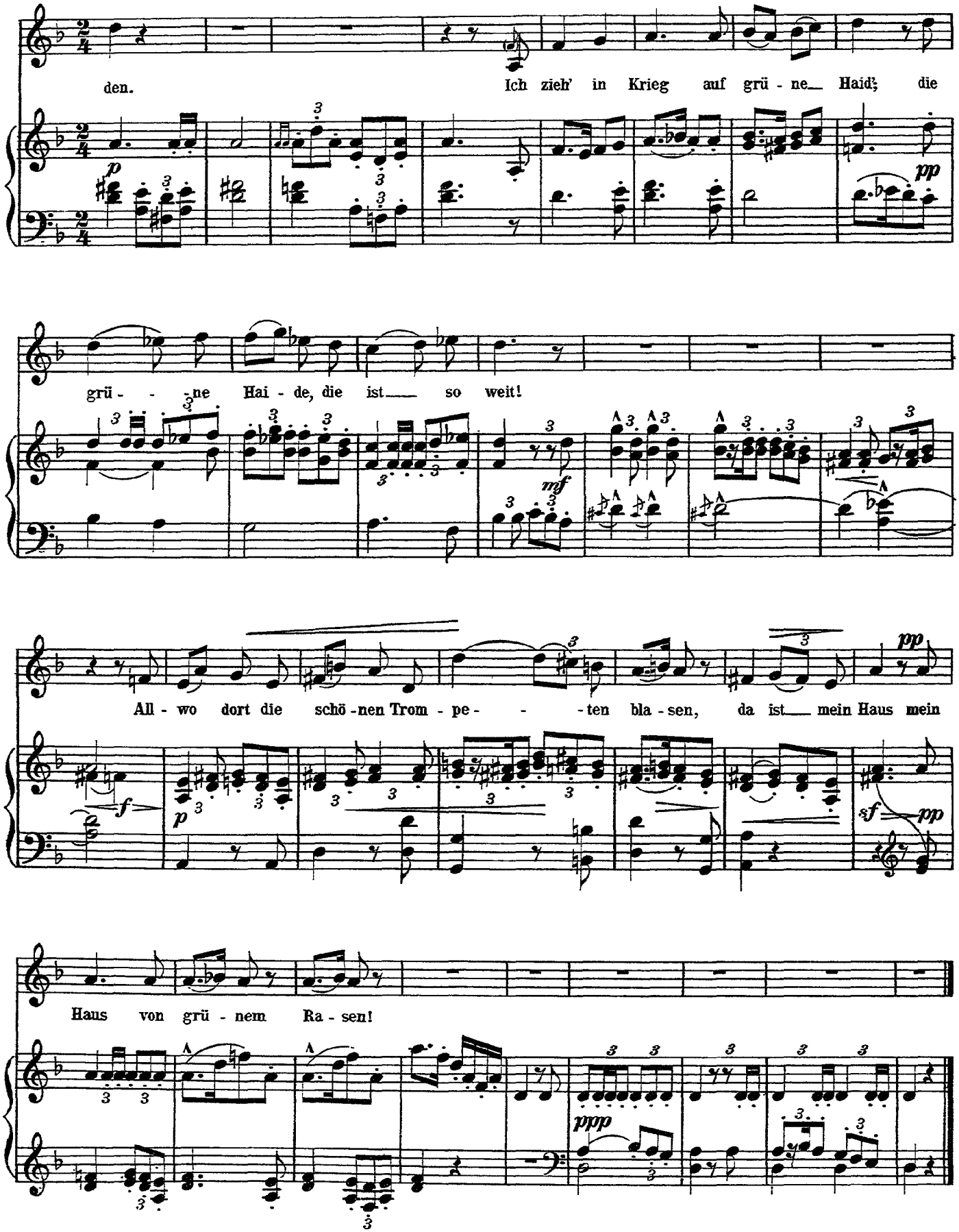



pp
sf
poco rit.
pp
(♩♩♩ = wie früher ♩♩)
Das ist der Herz - al - ler - lieb - ste dein, steh'
sempre pp
con Ped.
auf und lass mich zu dir ein! Was soll ich hier nun län - ger steh'n? Ich
Oberstimme der rechten Hand über die Gesangstimme hervortretend
seh'_ die Mor - gen - röth'_ auf - geh'n, die Mor - gen - röth',_ zwei hel - le Stern'.
pp


Mit Aufschwung
pp
Bei mei - nem Schatz da wär'_ ich gern'! Bei mei - nem Herz - al - ler - lieb -
pp
Wie zu Anfang
- - - - - - le!
Das Mäd - chen stand auf und
liess ihn ein, sie heisst ihn auch will - kom - men sein.
sf
Sehr gehalten
Will - kom - men, lie - ber_ Kna - be mein! So
espress.
pp


lang hast du ge - stan - den!
Sie
reicht ihm auch die schnee-wei-sse Hand.
Von
fer - ne sang die Nach - ti - gall, das Mäd - chen fing zu wei - - - - -
non legato
sf
- nen an.
Ach
pp
ppp
dim.
ppp


wei - ne nicht, du Lieb - ste mein, ach wei - ne nicht, du Lieb - ste
sempre pp
mein! Auf's Jahr sollst du mein Ei - gen sein.
Mein Ei - gen sollst du wer - den ge - wiss, wie's Kei - ne sonst auf
pp
Er - den ist! O Lieb auf grü - - ner Er- - - - -
ppp


den.
Ich zieh' in Krieg auf grü - ne Haid; die
grü - - ne Hai - de, die ist so weit!
All - wo dort die schö - nen Trom - pe - - - ten bla - sen, da ist mein Haus mein
Haus von grü - nem Ra - sen!